

Niederschrift

über die 18. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Dienstag, den 9. Dezember 2014.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen

Sitzungsdauer: 17:30 Uhr - 18:20 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Gerhard Schmidt	-stellv. Vorsitzender-
Gemeindevertreter Sebastian Koch	-für Ausschussmitglied Heiko Emmelius-
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	
Gemeindevertreter Stefan Arch	
Gemeindevertreter Dirk Jakob	-für Ausschussmitglied Rainer Bell-
Gemeindevertreter Timotheus Gohl	
Gemeindevertreter Daniel Gombert	
Gemeindevertreter Dr. David Rauber	-für Ausschussmitglied Waltraud Sämman-
Gemeindevertreterin Karin Stopperka	

Ferner sind anwesend:

Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Lars Messerschmidt, Leiter Kämmerei und Steueramt

Schriftführer:

Ralf Schaub

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) die Umsetzungsmaßnahmen der Diakoniestation zur Errichtung einer Tagesbetreuung im Objekt Herborner Straße 37 voranschreiten; hinsichtlich der Finanzierung verweist er auf die Rücklagen der Kirchengemeinde, die Mittel aus der Dorfentwicklung sowie ggf. auch einen gemeindlichen Zuschuss.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Koch zur Höhe dieses Zuschusses verweist er nochmals darauf, dass ein Großteil der Kosten von der Diakonie bzw. der Evang. Kirchengemeinde selbst getragen werde und davon auszugehen ist, dass die Gemeinde hier –wenn überhaupt- nicht übermäßig in die Finanzierung einbezogen werden soll.

Gemeindevertreter Jakob regt an, die diesbezüglichen freiwilligen Zuschüsse in Haushalt (Zuschuss Krankenhausförderverein) zu bündeln und der Diakonie zukommen zu lassen.

- b) derzeit 77 Asylbewerber in Ehringshausen untergebracht sind. Er verliest hierzu eine Übersicht der Objekte mit der Anzahl der jeweiligen Asylbewerber und deren Staatsangehörigkeit.

- c) in der letzten Sitzung Gemeindevertreter Jakob angefragt habe, ob hinsichtlich der IKEK Aufnahme des Seniorenhilfeobjektes in der Bahnhofstraße bereits ein Architekt vor Ort gewesen sei. Er teilt mit, dass dieser bereits vor Ort war und diesem auch die entsprechende Bauakte des Objekts zur Verfügung gestellt wurde.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Jakob nimmt Bezug auf den Umzug des Kindergartens „Gestiefelter Kater“ in Katzenfurt und berichtet von Beschwerden der Eltern, da die Einrichtung wegen des Umzugs um eine zusätzliche Woche geschlossen werde.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass den Eltern in einem Schreiben angeboten wurde, die Kindergärten in Ehringshausen bzw. in Kölschhausen zu kontaktieren, um so den Kindergartenbesuch ihrer Kinder in dieser Zeit zu gewährleisten.

Gemeindevertreterin Stopperka bemerkt hierzu, dass man hier aus- und einräumen müsse und insofern verständlich sei, dass für den Umzug auch ein angemessener zeitlicher Rahmen zur Verfügung gestellt werden müsse.

- b) Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Gombert zu den derzeitigen Öffnungszeiten des Jugendtreffs teilt Bürgermeister Mock mit, dass dieser derzeit einmal die Woche geöffnet sei, um die von Frau Steinbrecher entstandenen Überstunden des Ferienprogramms und teilweise auch durch die Zirkusfreizeit abzubauen; ab Januar werde der Jugendtreff wieder zu den regulären Zeiten öffnen können.

Gemeindevertreter Gombert verweist darauf, dass die Verwaltung einen Teil der Arbeit abnehmen sollte, was auch vom Bürgermeister bestätigt wird. Die Überstunden von Frau Steinbrecher konnten hierdurch deutlich reduziert werden, da z.B. die Vereine ihre Veranstaltungen zum Teil in Eigenregie bzw. in Abwesenheit von Sissy Steinbrecher durchführen würden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden zu dem seinerzeit geforderten Sachstandsbericht zur Ausgestaltung der zukünftigen Jugendarbeit sagt Bürgermeister Mock zu, dass dieser in der Februar-Sitzung vorgelegt werden könne.

Gemeindevertreter Hubert berichtet in diesem Zusammenhang von einem relativ großzügig ausgestalteten Ferienprogramm in der Gemeinde Hohenahr, wobei er nicht weiß, ob diese Gemeinde überhaupt eine/n Jugendpfleger/in beschäftigt.

(Anmerkung der Verwaltung: Auf Nachfrage in der Gemeindeverwaltung Hohenahr wurde mitgeteilt, dass dort kein/e Jugendpfleger/in im Hinblick auf die Erstellung des Ferienprogramms beschäftigt werde und die diesbezüglichen Arbeiten von der Verwaltung erledigt würden.)

- c) Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Koch zur neu eingestellten Jugendpflegerin der Evang. Kirchengemeinde teilt Bürgermeister Mock mit, dass sich Frau Schneider bereits bei ihm vorgestellt habe und auch ein Treffen mit Frau Steinbrecher anvisiert sei.

4. **1. Nachtragshaushaltsatzung 2014;**
Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung

Bürgermeister Mock verweist auf die eingearbeiteten Änderungen im Vergleich zur Einbringung des Haushalts und die in diesem Zusammenhang vom Kämmerer Lars Messerschmidt verteilten Unterlagen.

Anschließend erläutert Herr Messerschmidt die entsprechenden Änderungen.

Gemeindevertreter Jakob verweist auf einen heute in der WNZ erschienenen Pressebericht zur Aufstellung Spielgeräten und bezeichnet ihn als etwas unglücklich, zumal dies noch nicht offiziell beschlossen sei.

Bürgermeister Mock bedauert dies ebenfalls und verweist darauf, dass hier der entsprechende Pressevertreter sehr schnell und ohne Rücksprache agiert habe.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Nachtragshaushaltssatzung 2014 in der vorgelegten Form zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem eingebrachten Investitionsprogramm des 1. Nachtragshaushaltes 2014, unter Berücksichtigung der Investitionen 0601-11A und 0802-12A, zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Haushaltssatzung 2015;**
Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2015 und ihre Anlagen

Gemeindevertreter Mock verweist auch hier auf die ausgeteilte Übersicht über die entsprechenden Veränderungen.

Gemeindevertreter Jakob nimmt Bezug auf die Mittel für den Umbau der Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29 bzw. 31 und die hierbei eingesetzten Kosten in Höhe von 85.000,00 €, von denen man schon etwas überrascht sei. Aus Sicht der CDU-Fraktion sei dieser Kostenansatz nicht nachvollziehbar und sollte durch ein entsprechendes Konzept -auch mit konkreten Kosten- belegt werden.

Bürgermeister Mock erwidert, dass mit vorgesehenen Haushaltsansatz erste Maßnahmen umgesetzt werden sollen und - sofern lediglich Planungskosten bereit gestellt würden - ein ganzes Jahr verloren ginge.

In ihren Wortbeiträgen unterstützen Gemeindevertreterin Stopperka und Erster Beigeordneter Eckhardt den vorgesehenen Mittelansatz und in diesem Zusammenhang auch die gute und aus ihrer Sicht unterstützenswerte Arbeit des Beirates.

Gemeindevertreter Jakob erklärt für die CDU-Fraktion, dass man das geplante Projekt durchaus für unterstützenswert halte, aber man zunächst einmal genau wissen möchte, was hier für Kosten verursacht werden. Insofern schlägt er vor, den Mittelansatz in Höhe von 85.000,00 € mit einem Sperrvermerk zu versehen und zunächst ein Architekt bzw. Planer ein entsprechendes Konzept –auch mit Kosten- erstellen solle. Er formuliert anschließend folgenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, im Teilergebnishaushalt Produktgruppe 0501 den Mittelansatz in Höhe von 85.000,00 € für den „Umbau der Seniorenhilfe Bahnhofstr. 29 bzw. 31“ mit einem Sperrvermerk zu versehen, der durch die Gemeindevertretung aufzuheben sei.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Gemeindevertreter Mock erläutert auf Nachfrage des Vorsitzenden noch den Mittelansatz in Höhe von 4.000,00 € für ein vorgesehenes internationales Jugendcamp mit einer Dauer von zwei Wochen.

Beschluss Haushaltssatzung:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Haushaltssatzung in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

1. Zuschuss Kunstrasenplatz Investitionsprogramm 2016	405.000,00 €
2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“	52.000,00 €
3. Investitionspauschale	47.000,00 €
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt	1.400.000,00 €
5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31)	1.048.600,00 €
6. Feuerwehrstützpunkt Ehringshausen 0204 (Produktgruppe)	10.000,00 €

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Beschluss Investitionsprogramm:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Investitionsprogramm in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

1. Zuschuss Kunstrasenplatz Investitionsprogramm 2016	405.000,00 €
2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“	52.000,00 €
3. Investitionspauschale	47.000,00 €
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt	1.400.000,00 €

5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31) 1.048.600,00 €

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Beschluss Haushaltssicherungskonzept:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Haushaltssicherungskonzept in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Zuschuss Kunstrassenplatz Investitionsprogramm 2016 | 405.000,00 € |
| 2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“ | 52.000,00 € |
| 3. Investitionspauschale | 47.000,00 € |
| 4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt | 1.400.000,00 € |
| 5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31) | 1.048.600,00 € |

Abstimmung: einstimmig

Bürgermeister Mock teilt im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept mit, dass die Unterfinanzierung im Kindertagesstättenbereich einen entsprechenden Hinweis im Sicherungskonzept notwendig machte. Ausgehend von der seinerzeit vorgesehenen Drittelfinanzierung –auch durch die Eltern- müsse hier wohl zukünftig der Elternanteil bzw. die Gebühren angehoben werden.

6. **Verschiedenes**

Auf Anregung von Gemeindevertreter Jakob soll die nächste Sitzung des Ausschusses –voraussichtlich im Februar 2015- in der dann neu eröffneten Kindertagesstätte in Katzenfurt stattfinden.

Schmidt
Vorsitzender

Schaub
Schriftführer